

## **Ganzheitliches städtebauliches Konzept für den zentralen Bereich in Sürenheide**

Die CDU Fraktion hat in den letzten Wochen die Thematik eingehend diskutiert und fachlichen Sachverstand mit einbezogen. Unser Anspruch war und ist in erster Linie den Bürgerinteressen nachzukommen. Daher sind wir der Bevölkerung Sürenheides sehr dankbar für die Anregungen, die wir als politische Vertreter gerne mit in die Diskussion haben einfließen lassen.

Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir im Gegensatz zu den Überlegungen, die in der Bauausschusssitzung zu diesem Thema vorgestellt wurden, den Blick weiter fassen möchten und ganzheitlich auf das Zentrum von Sürenheide richten wollen. Die von uns nun geforderte städtebauliche Untersuchung umfasst ein weit größeres Untersuchungsgebiet im Zentrum Sürenheides.

Bei der Erarbeitung eines Konzepts muss es darum gehen zu untersuchen, inwieweit die Attraktivität und die Stärken von Sürenheide zukunftsweisend ausgebaut werden können. Was brauchen die Bürger und durch welche Funktionen kann die Attraktivität gestärkt werden.

Eine zentrale Bedeutung hat dabei die Aufgabenstellung, geeignete Lösungen zu finden a) für die dringend notwendige Erweiterung des Kindergartens sowie b) für eine angemessene, moderne Nahversorgung.

Welche städtebaulichen Maßnahmen verträgt der innere Kern zwischen der Allensteinerstr. und der Insterburgerstr. Mit welchen Mitteln kann dieser gestärkt und attraktiver gemacht werden. Dabei ist zu prüfen, ob das Gebäude der ‚alten Schule‘ erhalten werden kann.

Das städtebauliche Konzept soll Antworten auf folgende Fragen liefern und unter den funktionalen, verkehrlichen und gestalterischen Gesichtspunkten beleuchtet werden.

1. Was gehört nach städteplanerischer Sicht in den zentralen Bereich Sürenheides?
  - Schule
  - Kita
  - Nahversorger
  - Cafe/Kneipe
  - Bank
  - Apotheke
  - Ärzte
  - Begegnungsstätten
  - .....
  
2. Welche Angebote können hier platziert werden? Welche Funktionen müssen erfüllt sein? Welche Bedarfe haben die Sürenheider? Was verträgt dieser Bereich?
  - Untersuchung nach notwendigen Bedarfsgesichtspunkten
    - o Welche Größe eines Nahversorgers brauchen die Sürenheider wirklich
    - o Was ist wirklich gewünscht und was ist realistisch zu implementieren.
    - o Welche Gebäude können einer möglichen anderen Nutzung zugeführt werden.

3. Wie entwickelt sich jeweils die verkehrliche Situation im Zentrum.
  - Belastung und Verkehrsströme dürfen nicht zu Überlastung der Straßen führen
    - Schulwegsicherung
    - Parksituationen
    - Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern
    - Sinnvolle Erschließungswege
4. Welche rechtlichen Bedingungen müssen berücksichtigt werden.

Unter Berücksichtigung der obigen Fragestellungen sollen unterschiedliche Szenarien aus städteplanerischer Sicht beleuchtet und untersucht werden.

Mögliche Alternativen:

- A) Konzentration auf Kita und Nahversorger und das, was schon vor Ort ist, plus evtl. Ergänzungen.
- B) Nur Kita und das, was schon da ist.
  - a. Optional: mehr im Randbereich liegende Standorte sollten in die Untersuchung eingebunden werden. Wo könnte ein Nahversorger im Randbereich platziert werden.
- C) Nur Nahversorger
  - a. Alternative Standorte für die Kita?
  - b. Alternativnutzung Schule?

Unser Ziel ist es, das Optimale für die Sürenheider zu erreichen und die weitere Diskussion auf Grundlage der Ergebnisse zu führen, die das ganzheitliche städtebauliche Konzept zur Verfügung stellen wird.

Für die Dauer dieser städteplanerischen Untersuchung sollte der Wettbewerb für die Erweiterung der Kita angehalten werden.

CDU Fraktion 15. November 2013